

Kontakt

Lärmschutzbeauftragte der DB AG
 Ines Jahnel
 Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin
 Telefon: 030 297 60900

Weitere Informationen

Ausführliche Informationen zum Thema
 Lärminderung finden Sie im Internet:
www.deutschebahn.com/laermschutz
 Dort finden Sie auch Informationen zu den
 Umwelt- und Klimaschutzaktivitäten der DB AG.

Impressum

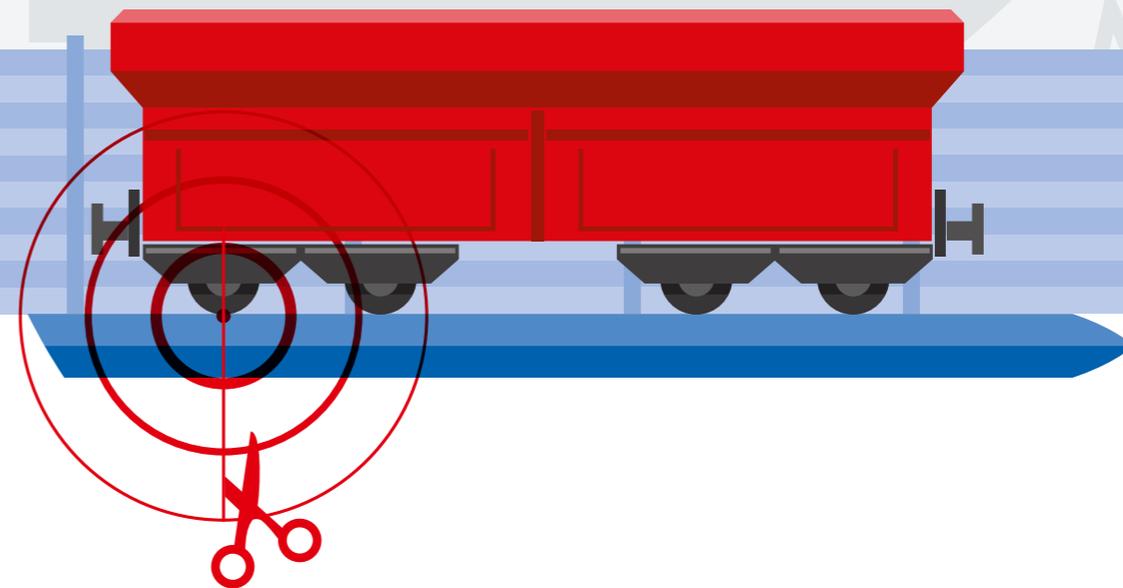
Herausgeber: Deutsche Bahn AG
 Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin

Fotos: Michael Neuhaus (S. 2), Lothar Mantel
 (S. 5, S. 12/13), Heiner Müller-Elsner (S. 7),
 Pablo Castagnola (S. 8), Gaby Sommer (S. 9),
 Jürgen Hörstel (S. 10), Georg Wagner (Rückseite)

Stand: April 2016



Der leisen Bahn gehört die Zukunft





Ines Jahnel,
Lärmschutzbeauftragte
bei der Deutschen
Bahn AG

Verkehrsexperten prognostizieren dem Schienenverkehr für die kommenden Jahre ein stetiges Wachstum. Zugleich formuliert die Bundesregierung das verkehrspolitische Ziel, mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern. Auf diese Anforderungen reagiert die Deutsche Bahn mit umfangreichen Investitionen und schafft ein leistungsfähiges Netz für den Verkehr von morgen. Entscheidend wird dabei sein, dass die hohe gesellschaftliche Akzeptanz für den umweltverträglichen Verkehrsträger Schiene erhalten bleibt. Denn: Nur einer leisen Bahn gehört die Zukunft!

Die Lärminderung ist daher Kernelement einer nachhaltigen Unternehmenspolitik der Deutschen Bahn und in der konzernweiten Strategie „DB 2020“ verankert. Das konkrete Ziel: Bis zum Jahr 2020 soll der Schienenverkehrslärm im Vergleich zum Jahr 2000 um die Hälfte sinken. Das bedeutet, dass Schienenverkehrsgeräusche im Mittel um 10 Dezibel reduziert werden – das entspricht einer Halbierung der Lautstärke.

Hierfür hat die Deutsche Bahn ein übergreifendes Gesamtkonzept entwickelt, das auf zwei Säulen basiert:

- *Ortsfester Lärmschutz: Maßnahmen an den Eisenbahnstrecken – bekanntestes Beispiel sind Schallschutzwände. Bei Neubaustrecken geschieht dies im Rahmen der Lärmvorsorge; an bestehenden Strecken greift das Programm der Lärmsanierung.*
- *Lärmreduktion an der Fahrzeugflotte: Einen Meilenstein bildet dabei die europaweite Zulassung einer neuen Verbundstoffbremssohle, die die Geräusche der Güterwagen um rund die Hälfte reduziert.*

Für beide Bereiche stehen zudem künftig innovative Technologien zur Verfügung, die in den letzten Jahren im Rahmen verschiedener Programme auf ihre Alltagstauglichkeit erprobt wurden.

Die Halbierung des Schienenverkehrslärms bis 2020 ist ambitioniert, zugleich aber auch ein lohnendes Ziel. Denn eine leise Bahn ist im Sinne aller.

Lärminderung bei der Deutschen Bahn

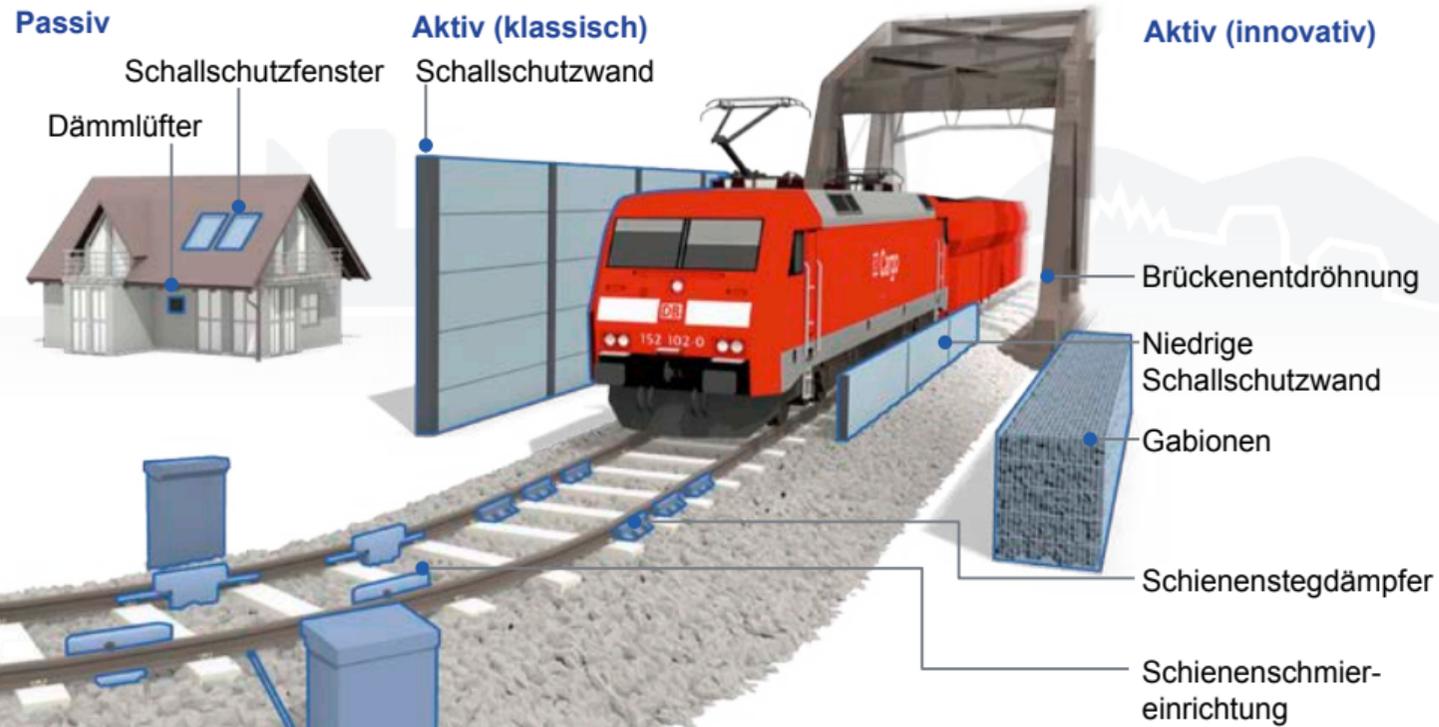


... an der Infrastruktur

... am Fahrzeug

Maßnahmen an der **Infrastruktur**

Aktive und passive Schallschutzmaßnahmen

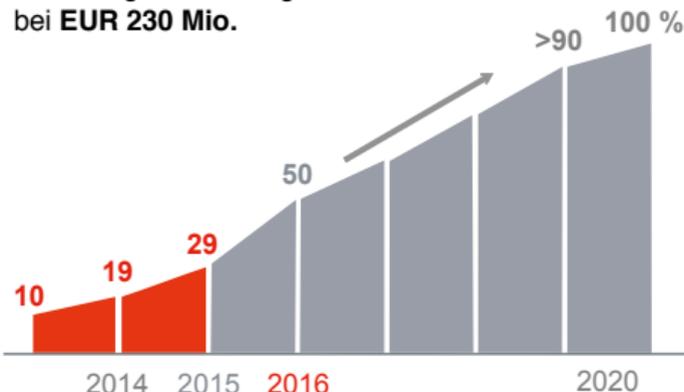


Bei Neu- oder Ausbaustrecken stellt die gesetzlich vorgeschriebene Lärmvorsorge einen umfassenden Schutz der Anwohner vor dem Schienenverkehrslärm sicher. Auf dem **33.400** Kilometer langen bestehenden Streckennetz der Bahn gelten **3.700** Kilometer als besonders belastet. Hier werden Schallschutzmaßnahmen aus den Mitteln des freiwilligen Lärmsanierungsprogramms des Bundes finanziert.

Seit 1999 wurden **1.500** Kilometer besonders lärmbelasteter Strecken saniert, dafür wurden **610** Kilometer Schallschutzwände errichtet und in **55.300** Wohnungen Schallschutzfenster eingebaut. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) stellt seit 1999 jährlich Mittel für das Lärmsanierungsprogramm zur Verfügung; seit 2016 bis zu **150** Millionen Euro. Bis zum Jahr 2020 sollen **2.000** Kilometer Streckennetz bzw. bis 2030 der Gesamtumfang saniert sein.

Bis Ende 2020 wird der komplette Wagenpark von DB Cargo mit Flüsterbremsen ausgestattet sein

In der Startphase Umrüstung von ganzzug-affinen Wagen – Belastung für DB Cargo bis 2020 bei **EUR 230 Mio.**



Prozentualer Anteil leiser Wagen an Gesamtflotte DB Cargo Deutschland

| | |
|---------------------------|----------------------------|
| Ende 2015 | 20.800 Wagen leise |
| Umrüstung für 2016 | 11.100 Wagen (Plan) |
| Beschaffung Neuwagen 2016 | 100 Wagen (Plan) |

Umrüstung Bestands-güterwagen



Bestand und weitere Anschaffung Neuwagen



DB Cargo
Insgesamt

ca. **64.000**
leise Wagen bis 2020

Leiser Güterverkehr

Maßnahmen an der Fahrzeugflotte bekämpfen den Lärm direkt an der Quelle. Neuen Verbundstoffbremssohlen – den Flüsterbremsen – kommt daher ein zentraler Stellenwert zu: Sie reduzieren das Rollgeräusch im Güterverkehr um bis zu **10** Dezibel.

In einer ersten Etappe wurden in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt über **10.000** Bestands-güterwagen auf Flüsterbremsen umgerüstet. Nimmt man die neubeschafften Wagen hinzu, hatte DB Cargo bereits Ende 2015 rund **21.000** mit Flüsterbremsen ausgestattete Güterwagen in Betrieb; bis Dezember 2016 werden es **32.000** sein. Damit ist die Hälfte der Wagen leise.



LL-Sohle als Meilenstein

Ein entscheidender Durchbruch für die Lärmreduktion direkt am Fahrzeug ist die europaweite Zulassung der LL-Sohle im Juni 2013. Bei diesem Flüsterbremsen-Typ müssen nur die Bremsklötze ausgetauscht werden. Die Kosten dafür betragen etwa **1.700** Euro pro Wagen – das ist lediglich ein Drittel im Vergleich zur Ausstattung mit Flüsterbremsen vom Typ K-Sohle. Die Zulassung der LL-Sohle ist somit ein wichtiger Meilenstein, um die Umrüstung der **55.000** Bestandsgüterwagen der DB Cargo weiter zu forcieren.



DB Cargo wird bis zum Jahr 2020 alle Bestandsgüterwagen auf LL-Sohle umrüsten. In den Jahren 2014 und 2015 wurde dies bereits bei **10.000** Wagen umgesetzt.



Gezielte **Förderung**

Auf dem deutschen Schienennetz verkehren rund **180.000** umzurüstende Güterwagen. Davon gehören rund ein Drittel der Wagen zum Bestand von DB Cargo, die übrigen zwei Drittel sind im Besitz anderer in- und ausländischer Wagenhalter und Bahnen. Gesamtkosten der Umrüstung selbst: rund **300** Millionen Euro. Der Bund hat Ende 2012 ein Förderprogramm für die Umrüstung aufgelegt: Wagenhalter erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von **0,5** Cent pro Achskilometer (bis zu **211** Euro je Achse). Zusätzlich hat die DB Netz AG das Lärmabhängige Trassenpreissystem (LaTPS) eingeführt. Die Eisenbahnverkehrsunternehmen zahlen für laute Güterzüge aktuell einen Zuschlag in Höhe von **2,5** Prozent. Die Einnahmen aus dem LaTPS erhalten die Eisenbahnverkehrsunternehmen für den Einsatz umgerüsteter leiser Wagen als laufleistungsabhängigen Bonus (ebenfalls bis zu **211** Euro je Achse) zurück.

Das **Bundesverkehrsministerium** fördert den Wagenhaltern die Umrüstung anteilig bis Ende 2020.

Aus dem **Lärmabhängigen Trassenpreissystem** – finanziert von den Eisenbahnverkehrsunternehmen über Lärmzuschläge – erhalten Eisenbahnverkehrsunternehmen einen Bonus für den Einsatz leiser Güterwagen.



Innovative Technologien

Im Konjunkturprogramm II wurden in den Jahren 2009 bis 2011 **78** Millionen Euro in die Erprobung von ortsfestem Lärmschutz investiert: Die **7** innovativen Technologien erweitern zukünftig das Portfolio zum Lärm- und Erschütterungsschutz. Im Rahmen des Infrastrukturbeschleunigungsprogramms II des Bundes wurden insgesamt rund **28** Millionen Euro in zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen investiert; der regionale Schwerpunkt des Programms lag im Mittelrheintal.

Innovativer Lärmschutz am Gleis: Der Bund fördert die Erprobung neuer Lärmschutztechnologien an Teststrecken der DB. Entwickler und Hersteller können ihre Ideen, Technologien und Produkte direkt am Gleis testen.